

Studie „Ärzte im Zukunftsmarkt Gesundheit 2010“:

## Ärzte bevorzugen Online-Medien beim Marketing

Ärzte setzen beim Marketing verstärkt auf die Internetpräsenz ihrer Praxis. Die Studie „Ärzte im Zukunftsmarkt Gesundheit 2010“ der Stiftung Gesundheit hat ergeben, dass 68,9 Prozent der Ärzte dies als wichtigste Marketingmaßnahme ansehen. Das sind 6,3 Prozentpunkte mehr als im Vorjahr. Bei der Frage nach den drei wichtigsten Marketingmaßnahmen landete das Auftreten

der Mitarbeiter mit 53,5 Prozent auf dem zweiten Platz. Die dritt wichtigste Maßnahme ist das äußere Erscheinungsbild der Praxis. Dies antworteten 43,3 Prozent der niedergelassenen Ärzte, Zahnärzte und psychologischen Psychotherapeuten. Im Vergleich zum Vorjahr verlieren diese beiden klassischen Maßnahmen jedoch an Bedeutung. Gut ein Fünftel der Befragten

(22,4 Prozent) gab an, für 2010 ein Marketingbudget festgelegt zu haben. 10,3 Prozent wollen dies in diesem Jahr erhöhen. 11,8 Prozent werden weniger investieren. Der Großteil kalkuliert sein Budget unverändert zum Vorjahr.

Weitere Informationen zur Studie: [www.stiftung-gesundheit.de/forschung/studien.htm](http://www.stiftung-gesundheit.de/forschung/studien.htm)

Reputationsmanagement:

## Den guten Ruf im Internet aktiv gestalten

Artikel in Blogs zu schreiben sowie Bilder und Videos von sich online zu veröffentlichen ist der effektivste Weg, seinen Ruf im Internet zu stärken und krisensicher zu machen. Darauf hat Mirko Gründer von Medizin-SEO, Suchmaschinenoptimierung für den Gesundheitsmarkt, in seinem Vortrag beim Symposium des Medizin-Management-Verbands, Vereinigung der Führungskräfte im Gesundheitswesen,

am 25. Januar 2011 in Hamburg hingewiesen.

Die ersten Treffer, die auf Google bei der Suche nach dem eigenen Namen oder dem Unternehmen auftauchen, müssten aus der eigenen Feder stammen. Gelangt das Unternehmen dann zu Recht oder zu Unrecht in schlechten Ruf, tauchen Berichte dazu im Idealfall erst auf den hinteren Plätzen der Trefferliste auf. „Die Augen vor den Vorgängen im

Netz zu verschließen, hilft nicht“, erklärte Gründer vor Symposiumsteilnehmern aus der medizinischen Praxis, dem Gesundheitsmanagement und der Pharmabranche. „Wer aktiv Informationen einstellt, stärkt seinen Ruf und macht ihn stabil für Krisen – gerade im Internet.“

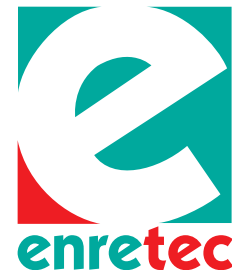
Weitere Informationen: [www.medizinmanagement-verband.de](http://www.medizinmanagement-verband.de)

Frisch vom MEZGER





enretec – der Partner des  
deutschen Fachhandels für  
Entsorgungslösungen im  
Dental- und Medizinbereich



## Auch ich gehöre zu einer Minderheit ...

**... denn noch bin ich einer der wenigen  
Zahnärzte, der die Vorteile des Entsor-  
gungssystems meines Dental-Depots nutzt.**

Meine Erfahrung zeigt: Gesondert zu entsorgender Praxisabfall wird immer weniger. Feste Entsorgungstermine und Entsorgungspauschalen, die ich nicht ausnutzen kann, passen nicht zu meiner Praxis. Deswegen habe ich mich für das Entsorgungsmodell meines Dental-Depots entschieden!

enretec als Entsorgungspartner meines Dental-Depots kann ich jedem empfehlen.

Für weitere Informationen rufen Sie uns an  
oder informieren Sie sich auf unserer Home-  
page über unsere Entsorgungslösungen!

**Kostenfreie Servicehotline:  
0800 / 3 67 38 32**

**[www.enretec.de](http://www.enretec.de)**